

Geschäftspapire für je 50 g 5 Pf., mindestens 30 Pf. (Meißgewicht 2 kg).

Warenproben für je 50 g 5 Pf.; mindestens 10 Pf. (Meißgewicht 500 g).

Mischsendungen für je 50 g 5 Pf.; jedoch mindestens 10 Pf., wenn die Sendung nur Druckfächer und Warenproben enthält, sonst mindestens 30 Pf. (Meißgewicht 2 kg).

Päckchen unzulässig.

Wertbriefe 1. Beförderungsgeld wie für einen Einschreibbrief von gleichem Gewicht.
2. Versicherungsgebühr für je 300 Rentenmark 50 Pf.

Wertfächer.
1. Gewichtsgebühr für je 50 g 10 Pf., mindestens 60 Pf.; 2. Einschreibgebühr 30 Pf.; 3. Versicherungsgebühr für je 300 R. 50 Pf.

B. Freie Stadt Danzig, Litauen einschl. Memelgebiet, Lauenburg, Oesterreich. Postkarten (Größe 15,7 : 10,7 cm, Lauenburg nicht über

14 : 9 cm), einfache 5 Pf.; mit Antwortkarte 10 Pf.

***) Briefe** bis 20 g 10 Pf.; über 20 bis 500 g 20 Pf.

***) Druckfächer** bis 50 g, Volldruckfächer 3 Pf., (Teildruckfächer) 5 Pf.; über 50—100 g 5 Pf. (5 Pf.); über 100—250 g 10 Pf. (10 Pf.); über 250—500 g 20 Pf. (20 Pf.); über 500 g bis 1 kg 30 Pf. (30 Pf.); über 1—2 kg**) 30 Pf. (30 Pf.**) Nur für einzeln verkaufte, ungeteilte Druckbände.

Blindenschriftsendungen bis zum Meißgewicht von 5 kg 3 Pf.

***) Geschäftspapire** bis 250 g 10 Pf.; über 250—500 g 20 Pf.; über 500 g bis 1 kg 30 Pf.

Warenproben bis 250 g 10 Pf.; über 250 bis 500 g 20 Pf.

***) Mischsendungen** (zusammengepackte Druckfächer, Geschäftspapire und Warenproben)

bis 250 g 10 Pf.; über 250—500 g 20 Pf.; über 500 g bis 1 kg 30 Pf.

Päckchen (s. Innerer deutscher Verkehr nach Freie Stadt Danzig) bis 1 kg

Lebengebühren zu A und B.

Einschreibgebühr 30 Pf.

Rückfahrgeld 30 Pf., falls nachträglich verlangt 60 Pf., jedoch nach den Bestimmungen zu B 20 u. 40 Pf.

Nachtragsgebühren 60 Pf., jedoch nach den Ländern zu B 20 Pf.

Einschreibgebühr für Briefsendungen jedoch nach den Ländern zu B 30 Pf.

Vorzeigegebühr bei Nachnahme-Briefen 5 Pf.

*) Briefe über 500 g, Druckfächer über 1 kg (einzeln verl., unget. Druckbände über 2 kg), Geschäftspapire und Mischsendungen über 1 kg unterliegen den vollen Gebühren des Vereinstarifs (s. unter A).

Anmerkungen.

1. Alle Postsendungen, mit Ausnahme der gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefe und Postkarten, jedoch einschließlich der Postpaketsendungen und der Nachnahmebriefsendungen, unterliegen dem Freimachungsgesetz.
2. Für nicht oder unzureichend freigemachte Briefe und Postkarten des inneren deutschen Verkehrs (einschl. Saargebiet) wird das Einzelabgabe des Zehlbetrags, unter Aufrechnung auf volle 10 Goldpfennig, nach erhoben.
3. Für nicht freigemachte gebührenpflichtige Dienstpostkarten und Dienstbriefe (nach dem Saargebiet nicht zugelassen) wird nur der einfache Zehlbetrag nach erhoben, wenn sie als solche durch eine vom Reichspostminister festzusetzende Beschilderung erkennbar gemacht sind. Für unzureichend freigemachte Sendungen gelten die Bestimmungen unter 2. Von Behörden aufgeführte unzureichend freigemachte Sendungen sind dem Abänderer soweit als möglich zur Ergänzung der Freimachung zurückzugeben.
4. Für unzureichend freigemachte Druckfächer, Geschäftspapire, Warenproben und

- Mischsendungen des inneren deutschen Verkehrs (einschl. Saargebiet) sowie Einzelabgabe des Zehlbetrags, unter Aufrechnung auf volle 10 Goldpfennig, nach erhoben.
5. Für nicht oder unzureichend freigemachte Briefsendungen des Auslandverkehrs wird das Doppelte des Zehlbetrags, mindestens aber ein Betrag von 20 Pfennig nach erhoben. Im Verkehr mit der Freien Stadt Danzig, Litauen, Memelgebiet, Lauenburg sowie Oesterreich wird für nicht oder unzureichend freigemachte Briefsendungen, die das im inneren deutschen Verkehr zum Meißgewicht nicht überschreiten, nur das Einzelabgabe des Zehlbetrags nach erhoben. Die zu erhebende Nachgebühr ist stets auf volle 10 Goldpfennig zu runden. Jedoch wird im Verkehr mit der Freien Stadt Danzig für freigemachte gebührenpflichtige Dienstpostkarten und Dienstbriefe nur der einfache Zehlbetrag berechnet. Druckfächer (einschl. Blindenschriftsendungen), Geschäftspapire, Warenproben und Mischsendungen müssen wenigstens teilweise freigemacht sein.

Ergebnis der Personenstandsaufnahmen vom 10. Oktober 1923 und 1922.

Stadtbezirk	Aufnahme vom 10. 10.	Zahl der Wohngebäude	Haushaltungen	Seelenzahl	Davon sind		Dem Glaubensbekenntnis nach sind							
					männlich	weiblich	ev.	kath.	jüd.	alt-kath.	Bapt.	alt-luth.	ref.	
Bochum-Altstadt	1923	4377	18175	80657	41082	39575	36775	40113	916	21	1718	245	33	39
	1922	4328	17612	83235	43278	39957	38510	41149	1080	17	1680	266	66	36
Bochum-Grumme	1923	582	1912	8914	4502	4412	4086	4624	8	4	122	35	2	
	1922	527	1752	8719	4491	4228	4063	4465	8	4	99	35	6	
Bochum-Hamme	1923	1119	5452	25145	12943	12202	13304	10731	16	23	495	176	9	10
	1922	1089	5426	26043	13614	12429	13574	11325	21	35	495	190	6	5
Bochum-Hoffstede	1923	618	2243	10179	5292	4887	5411	4526	3		123	34		6
	1922	607	2119	10373	5454	4919	5461	4722	5	1	104	35		5
Bochum-Wiemelhausen	1923	1942	7336	31329	15783	15546	15199	15054	104	5	656	128	40	9
	1922	1729	6759	30690	15729	14961	14951	14780	109	5	476	124	51	17
zusammen	1923	8638	35118	156224	79602	76622	74775	75048	1047	53	3114	618	84	64
	1922	8280	33668	159060	82566	76494	76559	76441	1173	62	2854	650	123	112
Demnach mehr		358 *)	1450 **)			128					260			
„ weniger				2836 ***)	2964				1784	1393	126	9	32	39

*) Die Steigerung der Zahl der Wohngebäude um 358 ist auf Neu- und Umbauten zurückzuführen.
 **) Das Anwachsen der Zahl der Haushaltungen um 1450 ist auf die Einrichtung eines eigenen Haushaltes durch Jungverheiratete zurückzuführen.
 ***) Die Verringerung der Seelenzahl um 2836 erklärt sich durch die infolge Stilllegung der Industrie erfolgte Abwanderung von ...

Statistikamt I. Seite 2

Tag
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.